

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Februar / März 2018



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Dinge der Welt haben immer nur die Bedeutung, die wir ihnen geben. So ist z.B. ein Schrank einfach nur ein Schrank. Verbirgt sich hinter dem Schrank aber eine Geschichte, so bekommt der Schrank eine ganz andere Bedeutung. Handelt es sich um ein Familienerbstück, das seit Generationen weitergegeben wird, oder wurde der Schrank zu einem besonderen Anlass gekauft? Und so ist es mit den vielen Dingen, die uns umgeben.

Wissenschaftler sollen festgestellt haben, dass in Deutschland ein Mensch im Durchschnitt rund 10.000 Dinge besitzt. Da kommt eine ganze Menge zusammen. Besonders herausragend sei dabei der Besitz von Kleidungsstücken. Was treibt uns Menschen an, so viele Dinge zu besitzen? Sicherlich sind die Motivationen für Anschaffungen sehr unterschiedlich. Manche Dinge brauchen wir einfach, um ein bequemerer Leben zu führen.

Frank Trentmann stellt in seinem sehr lesenswerten Buch

„Herrschaft der Dinge“ eine Geschichte über den Konsum in den letzten fünfhundert Jahren eindrücklich dar, was uns bewegt, Dinge zu beschaffen. Vor fünfzig Jahren hatten viele Menschen noch kein eigenes Bad oder eine Waschmaschine. Auch der Kühlschrank oder ein Telefon waren bei weitem noch nicht in jedem Haushalt vorhanden.

Es lohnt sich, mit älteren Menschen über diese Entwicklung zu reden und dabei staunend festzustellen, wie das Leben ohne diese technischen Geräte und Einrichtungen funktionierte.

Am Ende des Lebens, so wird mir immer wieder erzählt, verlieren die Dinge ihre Bedeutung. Dann werden ganz unscheinbare Dinge wichtig: Ein Foto aus längst vergangenen Tagen, ein Tagebuch aus früheren Zeiten, ein gemaltes Bild von den Enkelkindern.

Früher war keinesfalls alles besser. Der Fortschritt hat viel Erleichterung gebracht. Die Frage, was uns wichtig oder

unwichtig erscheint, ist aber die gleiche geblieben. Möge jede oder jeder selbst entscheiden, was bedeutend ist und was lohnt, es zu besitzen.

Von den Dingen und Ereignissen, die in unserem Unternehmen eine Bedeutung haben, berichten wir wieder in dieser Ausgabe der Hauszeitung. Haben Sie viel Freude beim Lesen, Ihr

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele 2

Inhaltsverzeichnis 3

Gedanken

Nicht ganz dicht 4

Aktuelles

Umstellung auf Kunststoff-Flaschen 5

Weinspende für unsere Bewohner 6

Neue Fluchttür in der Kapelle des Vinzentiushauses 7

Förderverein spendet Ruhesessel 8

Jahresabschlussfest für die Mitarbeiter 9

Personen

Weiterbildung, Gratulation und Verabschiedungen 10-11

Betreuungspauschale wird individuelles Angebot 12-13

Wir stellen vor: Ausbildung in der Hauswirtschaft 14-15

Vinzentiushaus 16-17

Marienhaus 18-19

Wohngemeinschaft St. Elisabeth in Appenweier 20

Ankündigungen 21

Wöchentliche Aktivitäten in den Einrichtungen 22

Die bunte Seite zum Lachen und Rätseln 23

Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel 24

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Marianne Eble
Tel.: 0781 9283-1950
m.eble@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Susanna Göller / Lara Zipfel
Tel.: 0781 9283-4500
s.goeller@vinzog.de
l.zipfel@vinzog.de

Hospiz
Martin Stippich
Tel.: 0781 9283-1519
m.stippich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Nicht ganz dicht

„-Du bist doch nicht ganz dicht.- Wenn dir das jemand sagt, dann freu dich.“

Das hat vor kurzem mein Freund Klaus zu mir gesagt. Ich habe ihn gleich mit großen Augen angesehen und gefragt: „Wie bitte? Ich soll mich freuen, wenn mir jemand sagt: Du bist nicht ganz dicht.“ „Ja, genau.“ Klaus hat mir dann weiter erklärt: „Du bist doch Christ. Christen dürfen nie ganz dicht sein.“ Und dann hat er so richtig ausgeholt und mir von seinem letzten Städte-trip nach Rom erzählt. Dass er dort eine Kirche besichtigt hat, die früher mal ein heidnischer Tempel war. Das sogenannte

Pantheon. Das Pantheon hat oben in der Decke ein Riesenloch. Richtig schön groß und rund, so dass man tatsächlich auch innen nass wird, wenn es draußen regnet. Klaus hat sich direkt darunter gestellt und hoch in den Himmel geschaut. Er hat sich überlegt, was das Loch in der Decke bedeuten könnte. Die, die unten in der Kirche stehen, sollen einen direkten Draht zum Himmel haben. Luft soll in die Kirche reinkommen und viel Licht.

Wie Klaus mir so von seiner Lieblingskirche in Rom vorgeschwärmt hat, ist mir langsam bewusst geworden, was er mit

seinem Satz meinen könnte: „Christen dürfen nie ganz dicht sein.“ Für mich heißt das, dass es ganz gut passt, wenn ich manchmal „nicht ganz dicht bin“ - also ein bisschen verrückt. Wenn ich mit Gott spreche und damit rechne, dass er in mein Leben hineinkommt. Und der Satz könnte auch bedeuten, dass ich mich nicht „ganz dicht mache“. Nicht ganz dicht mit Terminen und Plänen und nicht ganz dicht mit festen Vorstellungen, von dem, wie alles zu laufen hat. Wenn ich also ab und zu nicht ganz dicht bin, kann es sein, dass ich den Himmel sehe.

Ruth Schneeberger



Weinspende für unsere Bewohner

Das war eine Überraschung für Geschäftsführer Dirk Döbele, als er im Dezember 2017 einen Anruf des Badischen Weinbauverbandes mit Sitz in Freiburg erhielt. Dominik Haipl vom Weinbauverband teilte gleich mit, dass die Vinzentiushaus Offenburg GmbH eine großzügige Weinspende erhalten sollte. Und diese Spende kommt so zustande: Zu Kontrollzwecken der Amtlichen Qualitätsweinprüfung lagert der Weinbauverband Probeflaschen ein. Nach zwei Jahren werden die eingelagerten Weinflaschen wieder frei gegeben. Die Betriebe

der Badischen Weinwirtschaft haben auf die Rücknahme dieser Kontrollflaschen verzichtet. Mit diesem Verzicht hat die Landesregierung von Baden-Württemberg daher die Möglichkeit, diese Probeflaschen für soziale Einrichtungen zu verwenden. Und jetzt kommt die Vinzentiushaus Offenburg GmbH in den Genuss der Weinspende, die somit dem Badischen Weinbauverband e.V., dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart, dem Staatlichen Weinbauinstitut und dem Verband Badischer Weinkellereien zu verdanken

ist. 41 Kartons Wein bzw. 246 Flaschen guten Badischen Weins haben wir erhalten. Wir geben diesen Wein gerne an unsere Bewohnerinnen und Bewohner weiter. Wie immer erhalten Sie, wenn Sie möchten, am Sonntag ein Viertel. Möge Ihnen der Wein schmecken, und vielleicht denken Sie dann dankbar an unsere Weinbauern in der Ortenau.



Neue Fluchttür in der Kapelle des Vinzentiushauses



Bei den regelmäßig stattfindenden Begehungen unseres Sicherheitsingenieur Dominic Gißler wurde festgestellt, dass im Ernstfall die Fluchtmöglichkeit in der Kapelle des Vinzentiushauses lediglich durch eine einzige Türe möglich ist. Er empfahl daher, eine zweite Türe, die ins Freie führt, einzubauen. Für uns ist die Sicherheit unserer Bewohner sehr wichtig. Daher haben wir uns entschlossen, diese Maßnahme schnellstmöglich anzugehen. Weil die Fluchttüre

immer an die Brandmeldeanlage angeschlossen ist, braucht es dafür auch viele Elektrokabel, die in der Kapelle verlegt wurden. Bei dieser Gelegenheit, und da gerade auch unsere Flure im ganzen Hause neu gestrichen wurden, erhielt die gesamte Kapelle einen neuen Anstrich. Vor den Bauarbeiten hat Dekan Matthias Bürkle das Allerheiligste (konsekrierte Hostien/verwandelt Brot) aus dem Tabernakel entfernt und das Ewige Licht gelöscht. Nach den Bauarbeiten wurde das

Allerheiligste wieder in den Tabernakel eingesetzt und selbstverständlich das Ewige Licht wieder angezündet. Mit dieser liturgischen Handlung wurde klar, dass die Kapelle eben nicht einfach ein Raum ist wie jeder andere, sondern ein heiliger Ort sein soll. Darauf weist das Ewige Licht deutlich hin. Aus christlicher Sicht ist Gott immer gegenwärtig. In unseren Kirchen und Kapellen sollen wir sozusagen „obergewiss“ sein, dass Gott in diesem Raum gegenwärtig ist.



Förderverein spendet Ruhesessel

Großer Beliebtheit erfreuen sich die vorhandenen Ruhesessel in der Tagespflege im Vinzentiushaus und am Marienhaus. Besonders nach dem Mittagessen gönnen sich die Gäste der Tagespflege eine Pause. Mit den Sesseln kann man bequem die Füße hochlegen. Lässt sich doch das Fußteil elektrisch verstellen. Und hochgelegte Beine bringen schließlich eine entspannte Haltung – der Körper kann zur Ruhe kommen und die Seele kann sich entspannen.

Dank einer großzügigen Unterstützung durch den Förderverein der Sozialstation St. Ursula wurden nun für jede Tagespflege zwei weitere Ruhesessel beschafft. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 6.700 EUR und wurden vollständig vom Förderverein

übernommen. Damit wird eine Tradition fortgeführt. Wurden doch die bisherigen Ruhesessel vor einigen Jahren ebenfalls von ihm finanziert. Der Förderverein mit seinem Vorsitzenden Diakon Oliver Fingerhut setzt sich nämlich neben der Unterstützung für die Sozialstation St. Ursula für den gesamten ambulanten Bereich ein, und dazu gehören eben auch die Tagespflege-Einrichtungen. Diakon Fingerhut übergab die Spende an die Vinzentiushaus Offenburg GmbH mit den Worten:

„Oft sind es eher kleine Dinge, die ein spürbares „mehr“ an Lebensqualität ermöglichen – aber bisweilen mit den normalen Haushaltsmitteln nicht oder nur schwer zu finanzieren. Die Ruhesessel sind ein schönes

Beispiel für die Ziele des Fördervereins: Da unbürokratisch aktiv zu werden zum Wohle der Menschen, wo notwendige und sinnvolle Maßnahmen sonst nicht umzusetzen wären. Ich wünsche den Gästen unserer Tagespflegen gute Entspannung und auch den ein oder anderen süßen Traum in den neuen Sesseln.“

Derzeit sind unsere Tagespflegeeinrichtungen voll belegt. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates der Vinzentiushaus Offenburg GmbH wurde daher beschlossen, in Offenburg eine dritte Tagespflege aufzubauen. Wir werden wieder darüber berichten, wenn ein Standort endgültig gefunden ist, und die Planungen dazu so weit vorangeschritten sind, dass sich das Projekt auch umsetzen lässt.



Jahresabschlussfest für die Mitarbeiter

Zum Abschluss des Jahres 2017 wurden, wie in den Vorjahren auch, alle Mitarbeiter der Vinzentiushaus Offenburg GmbH zu einer Betriebsfeier ins Marienhaus eingeladen. Dieser Einladung folgte ein großer Teil der Belegschaft. Vor Ort trafen sie auf einen von den hauswirtschaftlichen Mitarbeitern liebevoll

geschmückten Saal und festlich dekorierte und eingedeckte Tische. Der Abend begann mit einer kurzen Begrüßung durch Dirk Döbele und seinem Dank an die Mitarbeiter für deren geleistete Arbeit. Anja Doll las eine humorvolle Geschichte vor, und daran anschließend wurde das Buffet eröffnet. An diesem Abend gab es auch die

Gelegenheit, diverse Dekoobjekte aus Holz zu ersteigern, die vom Haustechniker Rudi Metzger in seiner Freizeit hergestellt wurden. Der Erlös kam dem Hospiz Maria Frieden zugute. Die Mitarbeiter verbrachten in entspannter Atmosphäre einen harmonischen und gelungenen Abend zum Abschluss des Jahres.



Bild oben und links: Die Mitarbeiter im Gespräch, am Glühweinstand und am Desserbuffet



Bild oben und links: Die Holzobjekte von Rudi Metzger und der festlich geschmückte Saal

Arbeitssicherheit hautnah: Umstellung auf Kunststoff-Flaschen

Sicherlich ist vielen von Ihnen die Umstellung beim Mineralwasser von Glas- auf Kunststoff-Flaschen auf den Wohnbereichen aufgefallen.

Dies stellt eine Maßnahme im Bereich der gelebten Arbeitssicherheit dar. Wir reduzieren dadurch nicht nur Schnittwunden, die entstehen können, wenn eine Flasche herunterfällt und Scherben entsorgt werden müssen. Auch das Gewicht beim Heben und Tragen hat sich verändert, und ein rückerleichteres Arbeiten ist gewährleistet. Besonders die Mitarbeiter, welche das Mineralwasser auf Paletten über den Aufzug durch das Haus in die Lager schieben

müssen, loben die erhebliche Arbeitserleichterung.

Grund der Umstellung war vor allem, dass Mitarbeiter in der Vergangenheit von Bewohnern, die die Folgen dieser Handlung



nicht abschätzen konnten, mit Flaschen angegriffen oder geschlagen wurden. Da über die

Hälfte aller Arbeitsunfälle des Personals in der Pflege durch Übergriffe von Bewohnern (schlagen, treten, beißen etc.) zustande kommen, wurde diese Umstellung als optimale Sicherheitsmaßnahme angesehen.

Erstaunlicherweise beobachten wir, dass durch den Einsatz der Kunststoff-Flaschen die Selbstständigkeit der Bewohner angeregt wurde. Es gibt Bewohner, die wieder selbst einschenken oder sich gegenseitig das Glas füllen. Somit ist festzustellen, dass sich durch die Umstellung positive Nebeneffekte ergeben haben.

Erfolgreiche Weiterbildung zur Praxisanleiterin

Frau Melanie Friedrich ist seit einigen Jahren als Pflegefachkraft im Hospiz Maria Frieden tätig. Sie hat vom Februar 2017 bis Dezember 2017 an der Uni Freiburg die Weiterbildung zur Praxisanleiterin absolviert.

In den Inhalten dieser Weiterbildung wird den Teilnehmern das nötige Wissen zur Anleitung und Begleitung von Auszubildenden und Praktikanten vermittelt.

Frau Friedrich freut sich darauf, dieses neu erworbene Wissen bei unseren Auszubildenden und Praktikanten anzuwenden und auch weiterzugeben. Wir gratulieren ihr herzlich zum

erfolgreichen Abschluss dieser Weiterbildung, und freuen uns

über ihr engagiertes Mitwirken in unserem Hospizteam.



Melanie Friedrich und Hospizleiter Martin Stippich anlässlich der Gratulation

Weiterbildung und Verabschiedungen



Jessica Weiß und Jörg Gerhart von der Sozialstation anlässlich der Gratulation

Jessica Weiß arbeitet in der Sozialstation St. Ursula und begleitet dort die zahlreichen Alten- und Krankenpflegeschüler während ihres Fremdeinsatzes im ambulanten Dienst. Sie hat von Oktober 2016 bis September 2017 an der Weiterbildung zur Praxisanleiterin teilgenommen.

In der Weiterbildung wird den Teilnehmern das Handwerkszeug zur Anleitung und Begleitung unserer Auszubildenden vermittelt. Dieses neu erworbene Wissen kann Frau Weiß nun in ihrer täglichen Arbeit in die Praxis umsetzen.

Brunhilde Kamradt war seit 9 Jahren als Betreuungskraft im Vinzentiushaus tätig, nun verabschiedete sie sich im Dezember 2017 in den Ruhestand. Wir freuen uns jedoch, dass Frau Kamradt weiterhin geringfügig beschäftigt im Unternehmen bleibt und die Wohngemeinschaft tatkräftig unterstützt. Mit ihrer ruhigen und liebenswerten Art ist sie bei den Bewohnern und Kollegen sehr beliebt. Geschäftsführer Dirk Döbele überreichte bei der Verabschiedung Frau Kamradt zum Dank einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt.



Von links: PDL Amelie Wiehan, Bewohnerin Brunhild Braun, Brunhilde Kamradt, Bewohnerin Anita Brose u. die Leiterin vom Betreuungsteam, Sabine Schwamm



Von links: Bewohnerin Cäcilia Stoll, Christina Ruschel, PDL Amelie Wiehan, Bewohnerin Erika Stohn anlässlich der Gratulation

Christina Ruschel hat sich im Dezember 2017 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war 18 Jahre im Vinzentiushaus tätig, davon arbeitete sie die letzten Jahre als Wohnbereichsleitung auf Wohnbereich 2. Für die Auszubildenden hat sie sich als Mentorin immer stark engagiert und eingesetzt.

Wir freuen uns, dass Frau Ruschel auch weiterhin geringfügig beschäftigt unserem Unternehmen erhalten bleibt. Trotzdem fiel ihr der Schritt in die Rente sichtlich schwer, und es war für alle Bewohner und Mitarbeiter sehr bewegend. Herr Döbele überreichte zum Dank einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt.

Julia Lang - beste Auszubildende

Alle eingereichten Zeugnisse unserer Auszubildenden des Jahrgangs 2016 / 2017 wurden Ende November ausgewertet. Der Notenschnitt lag insgesamt bei 1,9.

Julia Lang erreichte den herausragenden Notenschnitt von 1,1. Sie wurde so zum wiederholten Mal die beste Auszubildende.

Frau Lang ist im 3. Lehrjahr der Ausbildung zur Altenpflegerin/Heilerziehungspflegerin

und absolviert zusätzlich noch den Studiengang angewandte Pflegewissenschaften.

Im Kreis ihrer Kollegen gratulierte die Ausbildungsverantwortliche Katrin Karl, und Geschäftsführer Dirk Döbele überreichte zusätzlich noch eine Anerkennung. Wir wünschen Frau Lang weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.



10-jähriges Jubiläum von Barbara Härdle



Gerne nahmen Pflegedienstleiter Jörg Gerhart und Geschäftsführer Dirk Döbele die Gelegenheit wahr, Barbara Härdle anlässlich einer monatlichen Dienstbesprechung und daran anschließender Fortbildungsveranstaltung zum 10-jährigen Firmenjubiläum zu gratulieren. Sie arbeitet als examinierte Pflegefachkraft, und das gesamte anwesende

Team stand spontan bereit für ein gemeinsames Foto im Innenhof des Marienhauses. Nach dieser unterhaltsamen Unterbrechung setzte das Team sein monatliches Dienstgespräch im Historischen Marienhaus fort. Bei der Fortbildung ging es um das Thema „Umgang mit Tracheostoma-Versorgung (Theorie und Praxisinhalte), Vorstellung verschiedener Arten

von Trachealkanülen durch einen Mitarbeiter, der Klienten zu Hause betreut sowie eine Überleitung in Klinik und ambulante Versorgung veranlasst. Des Weiteren wurden die Feiertagsplanungen mit den Mitarbeitern abgestimmt. Wie in jeder Dienstbesprechung üblich, wurden neue Klienten vorgestellt (Besonderheiten, Diagnosen, Hilfsmittel und Leistungsumfang durch die Sozialstation sowie die Tätigkeiten der Angehörigen) und Veränderungen und Besonderheiten bei bereits vorhandenen Klienten besprochen, um ein einheitliches Arbeiten vor Ort zu gewährleisten. Zum Schluss jeder Dienstbesprechung werden noch die Wünsche und Anregungen der Mitarbeiter thematisiert.

Aus der Betreuungspauschale wird ein individuelles Angebot

Im Spätjahr 2017 wurden die Bewohner des Betreuten Wohnens in der Wasser- und Prädikaturstraße über die neue Form der Betreuungsangebote anstelle der bisherigen Betreuungspauschale informiert. Seit dem 1.1.2018 ist die

Betreuungspauschale entfallen und durch buchbare Einzelpakete ersetzt worden. In der bis zum 31.12.2017 bestehenden Betreuungspauschale war teilweise nicht transparent dargestellt, welche Leistungen direkt in der Pauschale beinhaltet

sind. In der neuen Form können verschiedene Einzelpakete je nach Bedarf gebucht werden. Die Einzelpakete sind auch zu jeder Zeit erweiterbar, sollte sich herausstellen, dass eine Einzelleistung fehlt. Bereits Ende 2017 erhielten



die Bewohner des Betreuten Wohnens die neuen Verträge, um ab dem 1.1.2018 sofort die Einzelpakete in Anspruch nehmen zu können.

Es gibt im Nachfolgemodell (siehe unten) für die Betreuungspauschale zwei Schwerpunkte:

- Allgemeine Beratungs- und Serviceleistungen sind durch den Servicevertrag für Seniorenwohnungen mit der Vinzentiushaus Offenburg GmbH geregelt und definiert. Der Servicevertrag ist mit dem Mietvertrag

gekoppelt und stellt daher eine Ergänzung zu diesem dar.

- Die individuellen Wahlleistungen umfassen Leistungspakete und können vom Mieter, für sich passend, zusammengestellt und gebucht werden.

Leistungspaket 3

Medikamentenmanagement

- Verordnungen bestellen/holen
- Anforderung der Rezepte beim Arzt
- Anforderung der Medikamente in der Apotheke
- Einsortierung in entsprechende Behältnisse
- Kontrolle und Abgleich der eingegangenen Lieferungen mit der Bestellung
- Sichtung der Bestände und Abgleich mit der benötigten Dosis unter Beachtung anstehender Feier- und Urlaubstage
- Kontakt mit Arzt bei Änderung der Medikation
- Dokumentation des gesamten Ablaufes

Sozialstation St. Ursula:

Pflegeberatung wird bei uns großgeschrieben. Nutzen Sie unsere Pflegeberatung. Wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause. Wir klären mit Ihnen Ihren Unterstützungsbedarf und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Leistungspaket 4

Wohnungsversorgung bei Abwesenheit

Vorbereitung der Abwesenheit und Rückkehr (z.B. Tasche packen, Wohnung für Abwesenheit herrichten), Betreuung der Wohnung bei Abwesenheit (z.B. Briefkasten leeren, Blumen gießen)

Wir stellen vor:

Ausbildung in der Hauswirtschaft

Welche Voraussetzungen sind wichtig?

Beim Beruf Hauswirtschafterin/ Hauswirtschafter steht das Miteinander mit anderen Menschen im Mittelpunkt.

Persönliche Voraussetzungen sind deshalb:

Freude am Umgang mit anderen Menschen, Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, Kreativität und Spaß an praktischen Arbeiten.



Wie sieht die Ausbildung aus?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die praktische Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb statt. Während der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden verschiedene Einsatzbereiche:

Großküche - Cafeteria - Tagespflege - Hauswirtschaft im ambulanten und stationären Bereich - Wäscherei - Reinigungsdienst

Inhalt und Ziel der Ausbildung in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH ist:

Sicherung der hauswirtschaftlichen Versorgung, Betreuung und Pflege unserer Bewohner und Kunden. Durch die qualifizierte Ausbildung sind die Berufsaussichten aufgrund der hohen Nachfrage sehr gut.

Erfreulicherweise gibt es im Unternehmen schon Auszubildende, die nun als Fachkraft in der Hauswirtschaft Ihre Fähigkeiten einbringen.

Für die Leitung und Begleitung der Ausbildung ist unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin Anja Doll zuständig.

Ich heiße Annalena Schwarz und wohne in Nordrach. In meiner Schulzeit habe ich viele Praktika in Altenheimen und in Großküchen absolviert. Die Arbeit dort bereitete mir sehr viel Spaß. Nach meinem Hauptschulabschluss besuchte ich für 1 Jahr die sozialpädagogische Berufsfachschule in Wolfach. Danach bekam ich den Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Der Kontakt mit den Heimbewohnern und die vielseitige Arbeit hat mir sehr gut gefallen, und so bewarb ich mich um eine Ausbildungsstelle als Hauswirtschafterin hier im Haus. Im Sommer 2017 bekam ich die Zusage. Zu meinen täglichen Aufgaben gehört z.B. die Wäsche verteilen, Mitarbeit bei der Reinigung, mithelfen in der Tagespflege, der Demenz-WG, der Großküche und der Cafeteria und das Dekorieren von Räumlichkeiten anlässlich von Festen. Ich finde immer mehr Gefallen an meiner Ausbildung.



Ich bin Lisa Seitz und habe nach meinem Hauptschulabschluss 2016 ein Praktikum im Marienhaus und im Vinzentiushaus absolviert. Nach dem Praktikum entschied ich mich dafür, die Ausbildung in der Vinzentiushaus GmbH zur Hauswirtschafterin zu beginnen. Worüber ich wirklich froh war, denn durch die verschiedenen Einsatzbereiche und deren Tätigkeiten ist es nie einseitig oder langweilig. Unsere verschiedenen Einsatzbereiche während der Ausbildung sind neben der Arbeit in der Großküche und der Reinigung der Wohnbereiche auch die ambulanten und stationären Bereiche. Nun bin ich im 2. Ausbildungsjahr und lege im Februar die Zwischenprüfung ab. Da bin ich schon jetzt ziemlich aufgeregt, bin mir aber sicher, dass ich die Prüfung erfolgreich bestehen werde.



In jedem Einsatzbereich werden die Auszubildenden von Fachpersonal angeleitet. Der begleitende Unterricht an der Haus- und Landwirtschaftlichen Schule in Offenburg vermittelt das Fachwissen.

Bevor ich ein Praktikum in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH gemacht habe, wusste ich nicht, dass „Hauswirtschaft“ auch ein Ausbildungsberuf ist. Eine Kollegin hat mir davon erzählt. Nachdem ich mich über diesen Beruf informiert habe, wurde ich neugierig und beschloss, ein Praktikum zu machen, um den Beruf noch genauer kennenzulernen. Das Praktikum hier in der Einrichtung hat mir gut gefallen, deshalb habe ich mich beworben, und nachdem ich die Zusage erhalten habe, begann meine Ausbildung als Hauswirtschafterin.

Im ersten Jahr war alles noch neu und so viele Bereiche zum Kennenlernen. Aber mit der Zeit und mit den tollen Arbeitskollegen, die mir alles zeigten und vieles beigebracht haben, wurde es immer leichter, in die zu erledigenden Arbeiten reinzukommen. Es ist auch gut, dass der Einsatzplan 3-4 Monate in einem Bereich vorsieht, so ist es abwechslungsreich aber dennoch ist genug Zeit, sich einzufinden.

Mit der Zeit durfte ich auch immer mehr Aufgaben übernehmen. Z.B. den Mittagstisch selbstständig durchführen und im Café helfen. Das hat wahrscheinlich dazu beigetragen, dass ich bei der Arbeit immer sicherer wurde und mir selbst mehr zugetraut habe. Jetzt bin ich im dritten Ausbildungsjahr und habe im Sommer die Abschlussprüfung.

Ich bin heute noch froh, dass meine damalige Kollegin von diesem tollen Beruf erzählt hat.



Vorweihnachtsfreude im Vinzentiushaus



Bereits am 27. November wurde die Adventszeit im Vinzentiushaus mit einem Besuch des Weihnachtszaubers im Europapark eingeleitet. Im Rahmen der Aktion „Frohe Herzen“ erlebten einige unserer Bewohner unvergessliche Stunden im Winterwunderland.



Die Kinder des Kinderchores der Freikirchlichen evangelischen Baptistengemeinde kamen dann am 10. Dezember zum Adventssingen ins Haus. Sie gingen über die einzelnen Wohnbereiche und beschenkten unsere Hausbewohner nicht nur mit schönem Gesang sondern auch mit selbst gebastelten Tannenbäumen, die zum Abschluss überreicht wurden.



Einen wunderbaren Abschluss der Vorweihnachtsfreuden bildeten unsere Adventsfeiern am 13. und 14. Dezember, die auf den einzelnen Wohnbereichen mit unterschiedlichem Programm gefeiert wurden. Es gab ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Glühwein und weihnachtlichem Gebäck, gefolgt von einem schmackhaften traditionellen Abendessen: Schüfеле mit Kartoffel- und Feldsalat sowie einem leckeren Dessert. Am 14. Dezember besuchten uns zudem drei Trompeter der Musikschule und erfreuten uns mit ihren vorgetragenen bekannten Weihnachtsmelodien, bei denen auch kräftig mitgesungen wurde.

Am 5. Dezember erfreuten uns erneut 23 Musiker des Orchesters „Die Fidelen Oldie’s“ mit einem klangstarken Adventskonzert. Eine Stunde lang wurden die Zuhörer mit bekannten Weihnachtsliedern unterhalten, bei denen auch kräftig mitgesungen wurde.



Frische Farbe an den Wänden

Im Dezember wurde im Vinzentiushaus tief in den Farbeimer gegriffen, und die einzelnen Wohnbereiche erhielten jeweils einen neuen Anstrich in unterschiedlichen Farben. Unsere Hausbewohner freuten sich über nette Gespräche mit den Malern und schauten diesen gerne bei ihrer Arbeit zu. Es wurde sogar für die fleißigen Handwerker Kuchen gebacken, den diese sich gerne schmecken ließen. Die ausgesuchten Farben und das Endergebnis der Malerarbeiten gefällt sowohl den Bewohnern als auch den Angehörigen und dem Team sehr gut.



*Oben und unten links:
Bewohner und Handwerker vor
den farbenfroh gestrichenen Wänden*

*Rechts:
Kuchen für die Maler*

Stimmungsvolle Advent- und Weihnachtszeit im Marienhaus

Jedes Jahr in der Adventszeit engagieren sich viele Mitmenschen ehrenamtlich, um die Bewohner des Marienhauses auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Der Kinderchor der Georg-Monsch-Schule ist schon seit mehreren Jahren zu Gast bei uns und bot wie immer ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen und modernen Advents- und Weihnachtsliedern. Es war herrlich anzuschauen, mit wie viel Freude die Kinder aus vollem Herzen sangen. Herzlichen Dank an die engagierte Lehrerin Frau Frey, welche den Kinderchor leitete und auf der Gitarre begleitete. Gefreut haben sich unsere

Bewohner auch über den Besuch des Kinderchors der freien Christengemeinde in Ohlsbach und über ein Trompeten-Konzert. Der Posaunenchor ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, am späten Abend im Innenhof des Marienhauses weihnachtliche Lieder erschallen zu lassen. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott! Das Marienhaus selbst glänzte mit weihnachtlichen Dekorationen überall – viele davon selbst gebastelt. Bewundert wurden die kleinen Tannenbäume aus Holz, welche Herr Metzger gefertigt hatte. An der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier konnte man seine Holzobjekte ersteigern, der

Erlös wurde für das Hospiz gespendet. Auch ein Schneemann zierte kurze Zeit den Balkon von Wohnbereich 4. Mit Spannung erwarteten unsere Bewohner die alljährlichen Adventsfeiern. Frau Kalabalikas und das Team der Betreuungskräfte hatten ein festliches Programm vorbereitet mit Gedichten, Geschichten und weihnachtlichen Liedern. Familie Jochums umrahmte die Feiern musikalisch mit Geige- und Klavierspiel. Einen schönen Abschluss bildete das Weihnachtsliedersingen am 28. Dezember. Allen, welche diese ereignisreiche Zeit mitgestaltet und zum Gelingen beigetragen haben, sei herzlich gedankt.





Fotos links und unten:
Bewohner, Mitarbeiter und Heimleitung in
entspannter Atmosphäre bei den Advents-
und Weihnachtsveranstaltungen

Foto oben:
Der Schneemann war leider nur für kurze
Zeit zu Besuch auf Wohnbereich 4



Wohngemeinschaft St. Elisabeth in Appenweier

Innerhalb des Netzwerkes der Vinzentiushaus Offenburg GmbH bietet die Seniorenwohngemeinschaft St. Elisabeth in Appenweier eine Alternative zum Betreuten Wohnen und dem stationären Pflegeheim. Das gemütliche Haus liegt in einer ruhigen Anliegerzone, nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt. Einkaufsmöglichkeiten, Friseur, Arzt sowie Café sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

Seit 9 Jahren finden Senioren dort bezahlbares Wohnen und ein Leben in der Gemeinschaft. In den modernen Einzelzimmern kann jeder die Privatsphäre genießen, die Gemeinschaftsräume mit Balkon laden dazu ein, gemeinschaftliches Wohnen zu erleben.

Durch die Seniorenwohngemeinschaft erfahren die Bewohner eine hohe Lebensqualität. Man unterstützt sich gegenseitig und holt sich nach Bedarf weitere Hilfe: Präsenzkräfte bereiten die Mahlzeiten zu, die Sozialstation bietet pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe jeder Art an. Niemand muss alleine sein. Gemeinsam Aktivitäten planen, sich mit netten Mitbewohnern unterhalten, Gesellschaft haben und sich aufeinander verlassen können – das ist in einer Seniorenwohngemeinschaft möglich. Unsere Senioren können sich durch die Aktivitäten und Mithilfe (z. B. beim Kochen) lange

ihre Alltagskompetenz erhalten, sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und die Ruhe im eigenen Zimmer zu genießen. Gerne erteilt Ihnen Frau Dengler weitere Auskünfte und zeigt Ihnen die Räumlichkeiten in Appenweier. Bitte rufen Sie an unter 0781/9283-2010.



Zukunft ich komme!

Altenpflege
Hauswirtschaft
Studium Pflege
Büromanagement
FSJ, BFD, Praktika



Ausbildungsinfotag

Mittwoch, **28. Februar 2018**
10.00 bis 15.00 Uhr

Marienhäus Offenburg
Prädikaturstraße 3
77652 Offenburg



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE



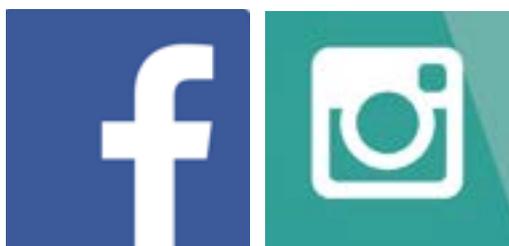
Mittagstisch

**Menü
6,10 Euro**

→ Montag - Freitag von 11.30 - 13.00 Uhr

→ Café am Marienplatz und im
Vinzentiushaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite
und bei Instagram über unsere Aktivitäten!**

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

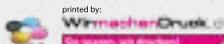
E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Fotolia, Vinzentiushaus Offenburg GmbH,
Hexenzunft Offenburg

Druck:  WirmachenDruck.de
Die Farben sind druckfähig!

Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Wöchentliche Aktivitäten im Marienhaus

→ Montag	10.00 Uhr	Kuchen backen (WB 1+ 2)
	10.00 Uhr	Spielerunde / Gedächtnistraining (WB 3 + 4)
→ Dienstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Besuch des Wochenmarktes
→ Mittwoch	15.00 Uhr	Spaziergänge oder Spielerunde
	10.00 Uhr	Gymnastik (WB 1 + 3)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Basteln (WB 4)
	15.00 Uhr	Waffeln backen, Spielerunde oder Bingo
	10.00 Uhr	Spielerunde oder Kuchen backen (WB 3)
	10.00 Uhr	Basteln (WB 2)
→ Freitag		Einmal im Monat: Wellness für die Hände
	15.00 Uhr	Spielerunde, Vorlesestunde, Singen oder Spaziergänge
	9.30 Uhr	Kuchen backen (WB 4)
	10.00 Uhr	Rosenkranz in der Kapelle
→ Samstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle

Wöchentliche Aktivitäten im Vinzentiushaus

→ Täglich	9.00 Uhr	Presseclub (WB 2) Aktuelles aus der Tageszeitung
→ Montags monatlich	14.30 Uhr	Besuch von Hund Lotta (alle WB)
→ Montag	10.00 Uhr	Gymnastik für Körper und Geist (alle WB)
	Nachmittag	Gedächtnistraining, Singen, Spiele
→ Dienstag	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	15.00 Uhr	Alle 2 Wochen Lese-Ecke auf (WB 1)
→ Mittwoch	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	10.00 Uhr	Sturzprophylaxe in der Cafeteria
	Nachmittag	Musikalische Runde, Spaziergänge (alle WB)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Vorlesestunde in der Cafeteria
	10.00 Uhr	Kreativzeit auf den WB
	Nachmittag	Sensomotorisches Training (alle WB)
→ Freitag	Vormittag	Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten der Bewohner
	Nachmittag	Spielkasino, Gesellschaftsspiele (alle WB)
→ Samstag	Vor-/Nachmittag	Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge (alle WB)



Bei schönem Wetter sind wir gerne mit unseren Bewohnern draußen unterwegs. Wir gehen täglich auf spezielle Wünsche ein, die sich im Vorfeld jedoch nicht immer definieren lassen, und sind jederzeit offen für neue Anregungen von außen. Die angebotenen Aktivierungen können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen.

DIE BUNTE SEITE

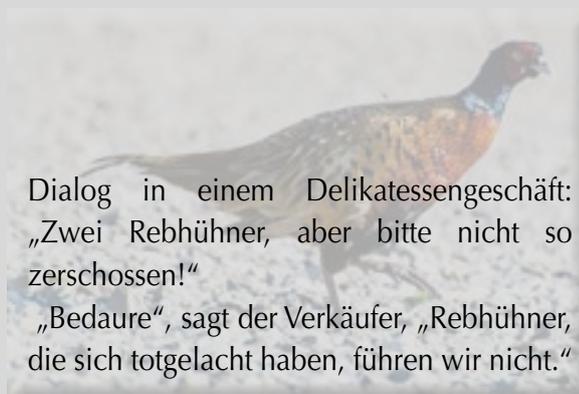
... zum Lachen und Rätseln

In dieser Ausgabe mit „tierischen“ Witzen!



Was macht ein Lachs im Rhein? Na logisch, er studiert Chemie!

Ein Hai pirscht sich an einen Windsurfer heran. Und - schnapp! - weg war er. Danach betrachtet der Hai das treibende Brett mit dem Segel und denkt:
„Eigentlich nett angerichtet, mit Brettchen und Serviette.“



Wortanfänge suchen:

Hier sind die Teile von Wörtern aufgelistet, die mit den gleichen drei Buchstaben beginnen.

___ OPP
___ MIAK
___ UT
___ TO
___ AMI



Wie heißen die fehlenden drei Buchstaben am Anfang?

Hier sind Wörter aufgelistet, denen die gleiche Mitte fehlt.

SCHW ___ EN
L ___ EN
BED ___ EN
SCH ___ EN
GEL ___ E



Wie heißen die fehlenden drei Buchstaben in der Mitte?

Hier sind zwei Wörter in mehrere Teile zerfallen. Können Sie die Teile der Wörter wieder korrekt zusammensetzen?

LIUSLESÄTFAS
SEGMAULERER

Lösung auf Seite 24

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Betreutes Wohnen

Soziales

St. Elisabeth

Vinzentiushaus

St. Ursula

Hospiz Maria Frieden

Marienhaus

Beratungsstelle

Wohnen am Waldbach

Tagespflege

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Lösung Rätsel Seite 23

Wort-Rätsel

Gesucht wurde der Wortanfang:

S A L

Gesucht wurde die Wortmitte:

E N K

„zerfallene Wörter“:

Litfasssäule

Mauersegler

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

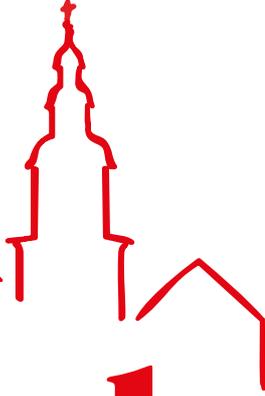
aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de